

unternehmen niederösterreich

Das Unternehmer:innen-Magazin des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich

COM.Pass 2.0: Unternehmerrmesse des
SWV NÖ ging in die zweite Runde
Seiten 6/7

Verbandstag: Bernd Hinteregger ist
neuer Präsident des SWV Österreich
Seite 4



Move on:

EPU + KMU ausgezeichnet

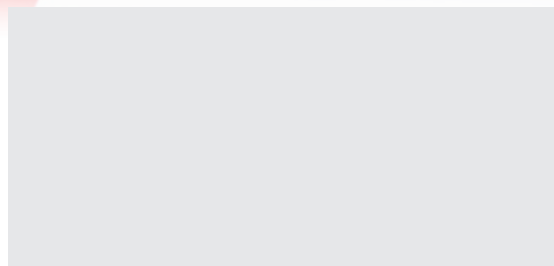
Preisverleihungsgala für
Unternehmen im Waldviertel

Seiten 12/13



Wirtschaftsparlament: Es geht um Entlastung,
soziale Sicherheit und Mitbestimmung

Seiten 2/3





© Gustav Morgenbesser

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, und gerade für uns war es ein besonderes Jahr. Mit der Wirtschaftskammerwahl konnten wir zahlreiche motivierte Mitstreiter:innen gewinnen, großartige Ideen umsetzen und im Bereich der Digitalisierung neue Wege gehen. Diesen Schwung haben wir das ganze Jahr mitgenommen und so werden wir auch in das neue Jahr starten. Mit unserer neuen Website stellen wir den Service-Charakter des Wirtschaftsverbandes NÖ für kleine Betriebe nun auch online und noch sichtbarer ins Zentrum unserer Arbeit. Mit unseren Betriebsbesuchen „Company Connect“ tun wir das auf persönlicher Ebene. Denn wir finden, Einpersonenernehmen und kleine und mittlere Betriebe haben im alltäglichen Leben schon genug zu stemmen; wir unterstützen sie bei ihrer wertvollen unternehmerischen Arbeit. Deshalb freut es mich sehr, dass wir beim Wirtschaftsparlament der WKNÖ (siehe diese und nächste Seite) so viel erreichen konnten - zwei Anträge zur Entlastung und sozialen Absicherung haben eine breite Zustimmung erhalten. Außerdem freut es mich, dass der Wirtschaftsverband Österreich am 11. Oktober mit Bernd Hinteregger einen neuen Präsidenten gewählt hat (S. 4). Wir wünschen Bernd alles Gute und viel Glück für alle seine Vorhaben! Und Ihnen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und viel Erfolg, Gesundheit und gute Geschäfte im neuen Jahr!

Ihr Thomas Schaden
Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ

unternehmen
niederösterreich

Wir stehen für Entlastung,

Selbstständigen das Leben erleichtern: Das ist das Ziel des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ. Beim Wirtschaftsparlament der WKNÖ am 12. November wurden dazu drei Anträge eingebracht.

Verzugszinsen: Keine Strafsteuer auf Krisen

Wenn Selbstständige, die ohnehin in finanziellen Schwierigkeiten sind, eine Zahlung an die SVS, das Finanzamt oder die ÖGK nicht sofort leisten können, werden sie mit unverhältnismäßig hohen Verzugszinsen bestraft. Gerade kleine Betriebe und Einpersonenernehmen werden dadurch nur weiter in die Enge getrieben.

„Wenn ein Unternehmen eine Zahlung an die Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen, das Finanzamt oder die ÖGK nicht fristgerecht leisten kann, zahlt es derzeit bis zu 7,03% Verzugszinsen. Beim Finanzamt liegen Umsatz-

steuerzinsen bei 3,53%, Stundungszinsen sogar bei 6,03%“, informiert SWV NÖ-Vizepräsidentin Martina Klengl.

„Diese hohen Sätze sind völlig unangebracht, nicht nur in der aktuell wirtschaftlich schwierigen Situation, und treffen gerade jene, die es ohnehin schon schwer haben - durch die flauere Konjunktur, durch Krankheit, Auftragsausfälle oder horrenden Kosten aufgrund der enormen Inflation. Diese Zinsen sind kein Anreiz für Pünktlichkeit, sondern eine Strafsteuer auf Krisen. Sie sollen auf ein deutlich niedrigeres, angemessenes, marktübliches Niveau gesenkt werden.“

Diesem Antrag haben alle Fraktionen einstimmig zugestimmt.

Nachversicherung: So sieht es derzeit aus

Es ist eine Notwendigkeit, Unternehmer:innen nach Zurücklegung des Gewerbes und speziell auch im Extremfall einer Insolvenz besser abzusichern. Eine Insolvenz oder der Kampf um den Weiterbestand des Betriebes haben aber auch oft schwerwiegende Folgen für die Gesundheit von Unternehmer:innen, körperlich und psychisch. Daher fordern wir eine bessere soziale Absicherung für Selbstständige nach der Beendigung des Gewerbes.

Derzeit ist es so, dass die Krankenversicherung mit Ende des Monats erlischt, in dem das Gewerbe zurückgelegt oder ruhend gestellt wurde. Danach greift eine Schutzfrist bzw. Nachversicherung, das heißt, in dieser Zeit ist man innerhalb bestimmter



soziale Sicherheit und Mitbestimmung!



SWV NÖ (v.l.): vorne: Alfred Strohmayr, MSc., MBA, Spartenvorsitzender des SWV NÖ im Gewerbe und Handwerk, KR Albert Kisling, MSc, MAS, Spartenvorsitzender Information und Consulting; hinten: KR Ing. Christian Freitag, Spartenvorsitzender des SWV NÖ und SWVÖ im Transport und Verkehr, Senator KR Manfred Rieger, Vizepräsident des SWV NÖ und Spartenvorsitzender im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft, Mag.a Ing. DI Marion Medlitsch, Spartenobmann-Stv.ⁱⁿ der WKNÖ in der Industrie, KR Thomas Schaden, Präsident des SWV NÖ und Vizepräsident der WKNÖ, und KRⁱⁿ Martina Klengl, Vizepräsidentin des SWV NÖ und Spartenvorsitzende im Handel

Einfacher und direkter Zugang zur WK-Wahl

„Die Bedeutung der Sozialpartnerschaft für die österreichische Wirtschaft ist auch in Zukunft enorm, nicht zuletzt durch die dynamische Entwicklung der Arbeitswelt“, meint SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden.

„Deswegen ist eine hohe Wahlbeteiligung bei der WK-Wahl wichtig. Bei der WK-Wahl 2025 sank in Niederösterreich die Wahlbeteiligung jedoch - von rund 41% im Jahr 2020 - auf knapp 24%. Dieser alarmierenden Entwicklung muss entgegengetreten werden.“

Der Wirtschaftsverband NÖ verlangt daher, dass alle Wahlberechtigten automatisch eine Wahlkarte per Post zugestellt bekommen. Jene, die eine ruhende Gewerbeberechtigung haben, sollen auch automatisch wählen dürfen. Wenn die Briefwahl erleichtert wird, braucht es nur noch ein Wahllokal pro Bezirk, das an einem Tag geöffnet hat, nicht mehrere.“ Dieser Antrag wurde leider abgelehnt.

Der Wirtschaftsverband NÖ wird sich aber weiter dafür einsetzen, dass den niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern das Wählen bei der Wirtschaftskammer-Wahl erleichtert wird. Denn es geht hier um echte Mitbestimmung und Mitsprache.

Fristen noch bis zu mehreren Wochen krankenversichert. Die derzeitige gesetzliche Regelung: Für Pflichtversicherte und mitversicherte Familienangehörige besteht über das Ende der Versicherung hinaus ein Anspruch auf Pflichtleistungen aus Versicherungsfällen der Krankheit und der Mutterschaft längstens durch 13 Wochen, wenn der Versicherungsfall vor dem Ende der Versicherung eingetreten ist. Darüber hinaus sind weiters Leistungen aus der Krankenversicherung längstens durch 13 Wochen zu gewähren, wenn eine Erkrankung innerhalb von sechs Wochen nach dem Ende der Anspruchsberechtigung eintritt. Diese sechswöchige Frist ist zu kurz. Wir wollen, dass bei Rücklegung des Gewerbes alle Selbstständigen ohne Einschränkungen und wenn und aber noch 13 Wochen krankenversichert sind und Leistungen der medizinischen Behandlung erhalten.

Selbstständige im Insolvenzfall besser absichern

Der Anstieg bei Unternehmensinsolvenzen setzt sich laut Kreditschutzverband KSV 1870 fort. Besonders EPU sowie kleine und mittlere Betriebe kämpfen mit der Teuerung und den hohen Energiepreisen. „Es ist unbedingt notwendig, Unternehmer:innen nach Zurücklegung des Gewerbes und speziell auch im Extremfall einer Insolvenz besser abzusichern“, fordert SWV NÖ-Vizepräsident Manfred Rieger.

„Derzeit ist es so, dass die Pflichtversicherung mit Ende des Monats erlischt, in dem das Gewerbe zurückgelegt oder ruhend gestellt wurde. Danach greift die Nachversicherung, die generell auf 13 Wochen verlängert werden soll.“ Dieser Antrag wurde im Wirtschaftsparlament ebenfalls einstimmig angenommen.



© Christoph Haubner-Fotografie

Sozial. Wirksam. Verlässlich.

Ordentlicher Verbandstag des SWV Österreich
11. Oktober 2025 · Salzburg**verbandstag**

Bernd Hinteregger ist neuer Präsident des Wirtschaftsverbandes Österreich

Beim Verbandstag des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Österreich am 11. Oktober wurde der 50-jährige Hotelier und Start-up-Investor aus Kärnten zum neuen SWVÖ-Präsidenten gewählt.

Mit einer Zustimmung von 85,52 Prozent wurde Bernd Hinteregger am 11. Oktober von den 146 Delegierten des ordentlichen Verbandstags des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Österreich zum neuen Präsidenten gewählt. Er folgt damit auf Christoph Matznetter, der diese Position 20 Jahre lang mit Hingabe ausübte.

„Wir gratulieren Bernd Hinteregger herzlich zur Wahl und wünschen ihm alles Gute für die neue Aufgabe“, sagte Thomas Schaden, der Präsident des Wirtschaftsverbandes NÖ. Er wird künftig als Vizepräsident ebenso wie Christian Freitag als Spartenvorsitzender im Transport und Verkehr dem neuen Präsidium des SWV Österreich angehören.

„Ein besonderes Dankeschön geht an Christoph Matznetter, der den Verband mit Herz, Geschick und ganz viel Durchsetzungsvermögen für die kleinen Betriebe geleitet hat.“

Dr. Matznetter wurde im Rahmen des Verbandstages zum Ehrenpräsidenten ernannt. „Ich wünsche Bernd Hinteregger alles Gute und freue mich, mit ihm einen Vorzeigeunternehmer als Nachfolger zu haben. Der Wirtschaftsverband war und ist die Stimme der kleinen und mittleren Unternehmen

- und ich bin überzeugt, dass Bernd Hinteregger diesen Weg mit voller Energie fortsetzen wird“, so Christoph Matznetter.

„Ich freue mich sehr über das hohe Vertrauen, das in mich gesetzt wurde, und sehe meiner neuen Funktion mit Zuversicht und hohem Engagement entgegen“, erklärte Bernd Hinteregger in seiner Antrittsrede. „Ich bin ein Mann der Taten und werde den Verband erneuern und in eine starke Zukunft führen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, in denen wir derzeit leben, braucht es eine starke Vertretung der kleinen und mittleren Betriebe in Österreich.“

Mag. Bernd Hinteregger ist seit 20 Jahren Unternehmer. Nach dem BWL-Studium war er Marketingleiter des größten Touristikonzerns Österreichs, der Verkehrsbüro Group. Er baute die HB1-Hotelkette auf und machte sich als Hotelsanierer einen Namen. Insgesamt hat er 12 Hotels wie den Bleiberggerhof oder das Hotel Landskron saniert. Heute besitzt und betreibt er vier Tourismusbetriebe in ganz Österreich und ist an mehreren Unternehmen beteiligt. Er war Mitglied der Investorenrunde der Puls4-Start-up-Show „2 Minuten 2 Millionen“, führte eine eigene Polit-Talksendung und ist alle zwei Wochen Diskussionsgast bei „Wild Umstritten“.

KMU bei Energiekosten unterstützen

Thomas Schaden und Alfred Schwarz begrüßen jede Maßnahme gegen die hohen Energiekosten, fordern jedoch Nachbesserungen für kleine und mittlere Unternehmen.

„Es kann nicht sein, dass nur die ganz großen Industriebetriebe mit einem Strompreiskostenausgleich unterstützt werden. Viele kleine Gewerbebetriebe – etwa Bäckereien, Fleischereien, Tischlereien oder Friseure – kämpfen ebenfalls mit extrem hohen Stromkosten. Sie brauchen genauso Unterstützung, denn auch die kleinen Betriebe müssen wettbewerbsfähig bleiben“, betont SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden.

Alfred Schwarz, stellvertretender Spartenvorsitzender des SWV NÖ im Gewerbe und Handwerk, warnt: „Die Energiepreise belasten die kleinen Betriebe besonders hart. Ohne faire Entlastung riskieren wir, dass Nahversorgung und regionale Arbeitsplätze gefährdet werden.“

Zudem habe der Präsident der Industriellenvereinigung NÖ günstigeres Gas für Industriebetriebe gefor-



© Gustav Morgenbesser

KommR Thomas Schaden, Präsident des SWV NÖ, und Mst. Alfred Schwarz, Spartenvorsitzender-Stv. im Gewerbe und Handwerk (vl)

dert. „Für den SWV NÖ ist klar: Strom- und Gaspreisbremse müssen für alle gelten - nicht nur für die Großen. Seit Jahren verlangen wir als SWV eine wirksame Strom- und Gaspreisdeckelung. Die letzte Bundesregierung hat lange nichts getan. Jetzt aber ausschließlich die großen Industriebetriebe zu entlasten, ist einfach nicht fertig gedacht“, meint Schwarz.

Hintergrund: Die Bundesregierung hat angekündigt, dass energieintensive Industriebetriebe in den Jahren 2025 und 2026 erneut einen Industriestrom-Bonus erhalten sollen. Damit sollen Unternehmen ab einem jährlichen Verbrauch von einer Gigawattstunde (GWh) entlastet und ihre Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden.

Große Trauer um Josef Kraushofer

Am 9. September ist unser langjähriger und verdienstvoller Funktionär KommR Josef Kraushofer aus St. Veit an der Gölsen verstorben. Josef gehörte seit 1977 bis zuletzt dem Bezirksvorstand des Wirtschaftsverbandes Lilienfeld an.

1984 wurde er Bezirksvorsitzender-Stellvertreter. Von 1986 bis 1994 führte er den Bezirk als Obmann. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenobmann gewählt. Im Landesvorstand des Wirtschaftsverbandes arbeitete Josef von 1996 bis 2000. In der WKNÖ war er zehn Jahre lang im Fachausschuss des Eisenhandels tätig. Er engagierte sich auch im Fachausschuss der Sanitär- und Heizungsinstallateure, im gewerblichen Berufsschulrat und in der Hauptversammlung der NÖ GKK.

Für seine Leistungen und seine jahrzehntelange Treue zum Wirtschaftsverband wurde er mit der Ehrennadel in Silber, der Ehrennadel in Gold, der Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft und der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Wir danken Josef für das Viele und Besondere, das er für den Wirtschaftsverband geleistet hat, und seinen riesigen Einsatz. Wir werden seine Verbundenheit und sein Wirken für unseren Landes- und Bezirksverband nicht vergessen. An sein Engagement und seine Herzlichkeit werden wir uns immer erinnern.



COM.Pass 2.0: Unternehmermesse



Iris Langmann, die stellvertretende Bezirksvorsitzende des Wirtschaftsverbandes (SWV) St. Pölten, lud am 12. September nach der Premiere im Vorjahr zum zweiten Mal zur Unternehmermesse in den Lengenbacher Saal in Neulengbach.

27 Betriebe waren vor Ort, um ihre Leistungen und Angebote für die Region vorzustellen und sich zu vernetzen. Die Gäste der Messe fanden eine reichhaltige Angebotspalette vor, von Mode und Spielwaren über Beratung und Produkte zu Kosmetik und Gesundheit bis zu Gartenplanung und Infos von Unternehmen zum Thema Dach und Bauspenglerei.



SWV NÖ (v.l.): Obmann Kinderfreunde Neulengbach, Roland Viegerl, Stadtrat Christof Fischer, SWV NÖ-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Mag. Johann Hameder, Organisatorin und stv. Bezirksvorsitzende Iris Langmann, SWV NÖ-Vizepräsident Senator KR Manfred Rieger und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm



Alle Fotos
zur Messe
finden Sie hier!



ging in die zweite Runde

Großen Anklang fand auch das Rahmenprogramm mit Koordinationsstraining, Präsentationen, Fachvorträgen und einer Modenschau.

Unterstützt wurde Iris Langmann vom Bezirksobmann des SWV St. Pölten, Vizepräsident Mag. Hannes Hameder, SWV NÖ-Vizepräsident KR Manfred Rieger und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm.

„Selbstständige in Neulengbach sichtbar zu machen, ist mein Ziel. Wir wachsen jedes Jahr, und es freut mich sehr, den Unternehmer:innen der Region eine Plattform bieten zu können“, zieht Iris Langmann, selbst Gärtnermeisterin, ein positives Resümee.



© Gustav Morgenbesser

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Der Wirtschaftsverband NÖ bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern Service und Beratung. Und wir setzen uns auch dafür ein, dass die Einpersonenernehmen (EPU) und kleinen und mittleren Betriebe bessere Bedingungen vorfinden, rechtlich, bei Steuern, Förderungen, öffentlichen Aufträgen und im Wettbewerb. Deshalb war es uns wichtig, jetzt eine neue Website zu schaffen, die all das abbildet und widerspiegelt.

Seit kurzem ist diese neue Website online, und sie bietet den Unternehmer:innen reichhaltige Informationen zu unserer Arbeit sowie zu unseren Standpunkten und unserem Einsatz für die EPU und KMU.

Unsere Website informiert über Service-News und aktuelle Meldungen aus der Wirtschaft, unsere Veranstaltungen, unsere Forderungen, alle unsere Fachgruppenvertreter:innen in der WKNÖ, Ihre Ansprechpartner:innen für Beratungen, unsere Vertreter:innen in den Bezirken und natürlich über unsere exklusiven Angebote für Mitglieder. Unser Ziel war es, eine echte Service-Plattform für die niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer zu schaffen. Es freut uns sehr, dass dieses Vorhaben in besonderer Weise gelungen ist, weil dadurch ein zentraler Bereich unserer Arbeit weiter gestärkt werden konnte: der direkte und enge Kontakt mit Ihnen. Wir sind auch online für Sie da: www.swvnoe.at

Ihr Gerd Böhm
Landesgeschäftsführer
Mail: gerd.boehm@wirtschaftsverband.at

Arbeitstreffen in Wr. Neustadt



Ein spannender Abend war das Treffen des Bezirksvorstandes des SWV Wiener Neustadt im November: Dabei wurde die Arbeit für 2026 vorbesprochen. Es gab viele neue Impulse, auch durch die zahlreichen Betriebsbesuche und Gespräche mit Unternehmer:innen. „Gemeinsam arbeiten wir im Dienst der kleinen Unternehmen - für Fairness, Chancen und eine starke regionale Wirtschaft“, berichtete Bezirksvorsitzende KommRⁱⁿ Monika Retl, Vizepräsidentin des SWV NÖ (4.vl.).

Nur für Mitglieder des SWV:

Günstiger am Flughafen parken

Dank einer Kooperation des Wirtschaftsverbandes (SWV) Niederösterreich mit der Flughafen Parken GmbH gibt es ein besonderes Angebot für SWV-Mitglieder: Sie können jetzt an den Flughäfen Wien-Schwechat, Salzburg und an mehreren Flughäfen in Deutschland günstiger parken!

Mit dem QR-Code oben oder per Link auf der Website des Wirtschaftsverbandes NÖ (swvnoe.at/exklusiv) kommen Sie zum **Parken am Flughafen**. Dort wählen Sie den Flughafen und Ihre Parkzeit aus. Dann gehen Sie auf „Suchen“ und erhalten ein oder mehrere Angebote mit Beschreibung. Nach dem Auswählen des passenden Angebots ergänzen Sie Ihre persönlichen Daten



Zum Angebot für das
Parken am Flughafen

und geben bei SWV-Mitgliedschaft den Code 1234swv ein. Danach können Sie mit dem ermäßigten Tarif bezahlen. In Abstimmung mit den jeweiligen Flughäfen bietet die Flughafen Parken

GmbH günstigere Preise für Mitglieder des Wirtschaftsverbandes. Diese Vergünstigungen sind mit dem durchgestrichenen Originalpreis je Produkt kenntlich gemacht.



SWV besuchte USPA

Am Treffen von USPA, der Vereinigung serbischer Unternehmer:innen in Österreich, nahmen SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden (li.) und Darko Djordjevic (Mitte), Fachgruppenvertreter des SWV NÖ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, teil.

Dabei gab es auch einen regen Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen für die Betriebe mit dem Obmann des Vereins, Ostojica Matić (re.). Er ist vielen bekannt als Gründer von Lucky Car. Ein spannender Abend mit zahlreichen guten Gesprächen!



SWV NÖ (vl.): Hilda Böhm, Bgm. Andreas Kollross, KR Hermann Adlitzer, Bgm.ⁱⁿ Sabrina Divoky und SWV NÖ Präsident KR Thomas Schaden

Hohe Auszeichnung

Am 9. Oktober wurde KommR Hermann Adlitzer, Unternehmer aus Traiskirchen, die Victor Adler-Plakette verliehen. Der Wirtschaftsverband NÖ gratuliert herzlich zur Verleihung der höchsten Auszeichnung der Sozialdemokratie.

Hermann Adlitzer ist ein verdienter Funktionär des Wirtschaftsverbandes. Als Bezirksvorsitzender des SWV Baden, Landesvorstandsmitglied und Ausschussmitglied der WKNÖ Baden hat er sich jahrzehntelang für die kleinen Betriebe eingesetzt. Die Auszeichnung übergaben SPÖ-Bezirksvorsitzender Bgm. Andreas Kollross und SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden.

Neue Führung für SWV Mödling und Brunn

Alfred Strohmayer ist neuer Bezirksvorsitzender des Wirtschaftsverbandes Mödling, Jacqueline Klebl wurde zur Ortsvorsitzenden des SWV Brunn am Gebirge gewählt.



SWV NÖ (v.l.): Präsident KR Thomas Schaden, KR Wolfgang Gratzner, stv. Bezirksvorsitzender SWV Mödling, Alfred Strohmayer, MSc, MBA, Bezirksvorsitzender SWV Mödling, Jacqueline Klebl, Ortsvorsitzende Brunn/Gebirge und SPÖ NÖ-Klubobmann LAbg. Hannes Weninger

Thomas Schaden betonte, dass der SWV im Bezirk Mödling und auch die SWV-Ortsorganisation Brunn/Gebirge wertvolle Stützen für die Landesorganisation sind, und bedankte sich bei Alfred Strohmayer und Jacqueline Klebl für ihr Engagement. „Ein besonderes Dankeschön und Respekt für seine Arbeit geht an Wolfgang Gratzner, der sich wie kaum ein anderer für die kleinen und mittleren Betriebe in der Region einsetzt!“

Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm berichtete von den aktuellen Initiativen des SWV NÖ. Ein Schwerpunkt dabei sind aktuelle sozialrechtliche Anliegen für die kleinen Betriebe.

Viele Mitglieder kamen am 21. Oktober zur Bezirkskonferenz des Wirtschaftsverbandes Mödling und zur Ortskonferenz des SWV Brunn am Gebirge in den Heurigen Hastenteufel, um ihre Bezirks- und Ortsvorstände neu zu wählen.

Der scheidende Bezirksvorsitzende, Wolfgang Gratzner, konnte auch SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, den Klubobmann der SPÖ NÖ, LAbg. Hannes Weninger, und SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl begrüßen. Er bedankte sich bei den Mitgliedern des SWV Mödling für die jahrelange Unterstützung und gute Zusammenarbeit und wünschte seinem Nachfolger Alfred Strohmayer alles Gute. Wolfgang Gratzner wird als dessen Stellvertreter weiter für die Unternehmen im Bezirk da sein. Alfred Strohmayer und Jacqueline Klebl sowie ihre Vorstandsteams wurden einstimmig gewählt.

„Wir werden unsere vielen Events fortsetzen, um die Betriebe über wichtige Themen zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu vernetzen“, erklärte Alfred Strohmayer. Auch Jacqueline Klebl bedankte sich für das große Vertrauen: „Mit unseren Initiativen stellen wir das Service für kleine Betriebe in der Stadt und in der Region in den Mittelpunkt.“

Bezirksvorstand SWV Mödling:

Vorsitzender: Alfred Strohmayer, MSc, MBA

Stv.: KR Wolfgang Gratzner, Jacqueline Klebl, Mst. Alfred Schwarz

Schriftführer: Ronald Fras, MA

Schriftführer-Stv.: Sandra Wolf

Finanzreferent: Heinz Peter Ewinger

Finanzreferent-Stv.: Ing Harald Schuh

Beisitzer: Peter Gschladt, Ing. Gerhard Hausberger, Karl Hofbauer, Stefanie Holzmann, Nicole Brigitte Mösel, BA, Christian Szirota, Robert Weber

Kontrolle: DI Claus Herza, KR Helmut Königsberger

Ortsvorstand SWV Brunn/Gebirge:

Vorsitzende: Jacqueline Klebl

Stellvertreterin: Isabella Schöndorfer

Schriftführerin: Isabella Schöndorfer

Finanzreferent: Erdem Yakin

Finanzreferent-Stv.: Sandra Wolf

Kontrolle: Peter Gschladt, Helmut Zeglovits



Faire Trinkgeldregelung erreicht

„Eine große finanzielle und bürokratische Belastung der Unternehmen wurde verhindert!“

„Es ist wichtig, dass Trinkgelder nun steuerfrei bleiben. Und die Pauschalierung für die Sozialversicherungsabgaben erfolgte in einem vernünftigen Rahmen“, erklärt Markus Dienstbier, Gastwirt aus Ybbs an der Donau und Branchenvertreter des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) NÖ.

„Die neue Trinkgeldregelung ist damit eine faire und gerechte Lösung für die Betriebe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür hat sich der Wirtschaftsverband Niederösterreich monatelang auf allen Ebenen eingesetzt. Erstmals gibt es hier eine bundeseinheitliche Lösung.“

Entscheidend ist dabei auch, dass es aufgrund der neuen Regelung nun zu keinen Nachzahlungen kommt: Die

Pauschalierung setzt nachträglichen Beitragsvorschriften ein Ende. „Mit dieser Generalamnestie wurde eine große finanzielle und bürokratische Belastung der Unternehmen zahlreicher Branchen verhindert. Ansonsten hätten Betrieben hohe Nachzahlungen gedroht, auch für Beschäftigte, die vielleicht gar nicht mehr im Unternehmen tätig sind.“

„Es ist mit diesem Kompromiss gelungen, eine rechtlich unsichere Situation zu beseitigen und stattdessen eine praxistaugliche Lösung zu schaffen. Dieser Kurs muss fortgesetzt werden: Denn auch in vielen anderen Bereichen sind Erleichterungen und gerechtere Regelungen vor allem für die vielen kleinen und mittleren Unternehmen und ihre Beschäftigten nötig“, informiert Markus Dienstbier.



© Andreas Kraus

„Eine faire Lösung für Betriebe und Beschäftigte.“

Markus Dienstbier
Gastwirt und
Branchenvertreter SWV NÖ

5.000 Euro für Therapiehof Regenbogental

Am 06. September veranstaltete der Wirtschaftsverband Niederösterreich seine traditionelle Golf-Trophy. Die Erlöse des Turniers gingen dieses Jahr an den Therapiehof Regenbogental in Leobersdorf.

„Ein wichtiger Bestandteil unserer Golf-Trophy ist der karitative Zweck und die Spende an eine Organisation, die regional Großes bewirkt“, erklärte Martina Klengl, die Organisatorin der Golf-Trophy und Vizepräsidentin des

SWV NÖ. „Der Verein Regenbogental ist so eine Organisation, denn er begleitet Kinder und ihre Familien in Zeiten von Krankheit, Tod und Trauer.“

Martina Klengl freute sich, die Spende des SWV NÖ in der Höhe von 5.000 Euro an Margarethe Weiss-Beck, Gründerin des Regenbogentals, übergeben zu können. Das interdisziplinäre Team des Vereins - es besteht aus Palliativmediziner:innen, Psycholog:innen, Therapeut:innen, Berater:innen und Pädagog:innen - begleitet seit über 16 Jahren Klient:innen, aktuell mehr als 200.

„Im Regenbogental finden Menschen Unterstützung, die mit einem Schicksalsschlag zu kämpfen haben. Das wollen wir fördern und sichtbar machen“, unterstrich SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden bei der Spendenübergabe.



SWV NÖ (v.l.): Alfred Schwarz, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden, Wolfgang Klengl, Margarethe Weiss-Beck, Gründerin des Therapiehofes Regenbogental, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, Organisatorin der Golf-Trophy, und SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl

Hollabrunn wählte einstimmig Bernd Butschell und sein Vorstandsteam

Die SWV-Bezirksorganisation erhielt bei ihrer Konferenz eine neue und engagierte Führung

Der SWV Hollabrunn wächst rasch: Bei der Bezirkskonferenz des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Hollabrunn am 13. November im Landcafé Marion in Göllersdorf kandidierte erstmals ein ganzes Bezirksteam - und Bernd Butschell, MSc, aus Göllersdorf wurde einstimmig als neuer Vorsitzender gewählt. Auch sein Bezirksvorstand bekam 100% Zustimmung!

„Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen und für die Bereitschaft, für die kleinen Betriebe in der Region zu arbeiten und sie zu unterstützen - denn das ist das Ziel des Wirtschaftsverbandes“, erklärte Bernd Butschell nach der Wahl und gab einen Ausblick auf die Initiativen in der Zukunft. Im Mittelpunkt wird der persönliche Kontakt zu den Unternehmer:innen stehen.

Wirtschaftsverband-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm informierte über die aktuellen Projekte und die Arbeit des SWV Niederösterreich, wie die



SWV NÖ (v.l.): Vizebgm. Alexander Eckhardt, Mag.^a Sandra Damböck-Lehr, Roman Ruckendorfer, BSc, David Rein, Thomas Schleinzer, Bernd Butschell, MSc, SPÖ-Bezirksvorsitzender Vizebgm. Stefan Hinterberger, Mag.^a Ines Freitag, NABg.a.D. Prof. Dkfm. Dr. Hannes Bauer und Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm

Beratungen für Einpersonenernehmen und kleine und mittlere Betriebe.

Bezirksvorstand des SWV Hollabrunn:

Vorsitzender: Bernd Butschell, MSc
Vorsitzender-Stv.:
 Roman Ruckendorfer, BSc

Schriftführer: Roman Ruckendorfer, BSc

Schriftführer-Stv.: Bernd Butschell, MSc

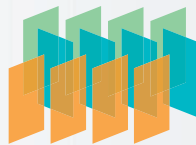
Finanzreferent:

Vizebgm. Alexander Eckhardt

Finanzreferent-Stv.: Thomas Schleinzer

Kontrolle:

Stefan Hinterberger, David Rein



Dr. Gerhard Pramhas F&E KG
 Forschung | Entwicklung | Begleitung | Umsetzung

Sie wollen ihre Innovationsleistung schneller in Geld umwandeln? Nichts einfacher als das:

1. Besuchen Sie meinen Innovations-Blog www.pramhas.eu/blog
2. Suchen Sie sich ein Thema aus, das Ihre Situation am besten beschreibt.
3. Rufen Sie mich an oder schreiben mir eine Nachricht.

Mehr als 20 Jahre Erfahrung und Erkenntnisse im F&E-Umfeld in Industrie und Forschung

Gründer des Studienganges Aerospace Engineering

Gründer der Division Aerospace der FOTEC GmbH

Gründer der Division Innovative Softwaresysteme der FOTEC GmbH

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Pramhas, MBA
 Geschäftsführer

Mobil: +43 676 956 01 64
 E-Mail: gerhard@pramhas.eu
www.pramhas.eu

Mayrgasse 15
 2603 Felixdorf, Österreich
 Telefon: +43 2628 63941



© Ronny Fras

Unternehmer:innen-Preis des Wirtschaftsverbandes NÖ und des NÖ GVV:

„Move on 2025“ holte besondere Waldviertler Betriebe vor den Vorhang

Es ist das Gala-Event des Jahres: „Move on“, der Unternehmer:innen-Preis, den der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband (SWV) NÖ in Kooperation mit dem Verband sozialdemokratischer Gemeindevertreter:innen (NÖ GVV) im Waldviertel vergibt. Dieses Jahr wurden die Gewinner:innen am 4. November nach Zwettl in den Waldviertlerhof in Langschlag eingeladen.

Insgesamt 14 Unternehmer:innen aus Horn, Gmünd, Waidhofen/T., Zwettl und Krems wurden in vier Kategorien ausgezeichnet: Jungunternehmer:innen, Einpersonenernehmer:innen, Unternehmerinnen sowie innovative und nachhaltige Unternehmen. Ein Preis wurde für das Lebenswerk vergeben. Die Preise wurden von den Ehrengästen überreicht: SPÖ-Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig, SWV NÖ-Präsident Thomas Schaden, NÖ GVV-Präsident Bgm. Andreas Kollross und Herbert Kraus, Bezirksvorsitzender des SWV Zwettl. SWV NÖ-Geschäftsführer Gerd Böhm und Katharina Bauer führten durch den stimmungsvollen Abend.

Über den ersten Platz freuten sich folgende Betriebe:

In der Kategorie „Jungunternehmer:innen“ gewann Nina Grünstäudl mit ihrem Nah & Frisch Hybridmarkt in Gutenbrunn. Den ersten Preis bei den „Unternehmerinnen“ holte sich Sonja Sigmund, Inhaberin des Friseursalons „Sonjas Friseur Team“ in Horn. Und in der Kategorie „Einpersonenernehmer“ konnte Harald Dudas aus Mautern an der Donau mit seiner VIWE OG den ersten Preis mit nach Hause nehmen. In der Kategorie „Innovativ und nachhaltig“ erhielten Evelyn und Michael Ettenauer sowie Bernhard Lehmerhofer mit der Etronix Ettenauer GmbH aus Grunddorf den ersten Preis. Die besondere Move on-Auszeichnung für das Lebenswerk ging heuer an Johann Rabls Schuhhaus Rabl/Pfeffer.

Thomas Schaden hob in seinen Grußworten hervor, dass Innovation auch regional ist: „Gerade kleine Betriebe in den ländlichen Bereichen erschaffen Zukunft, sind eine wichtige Säule der Wirtschaft und

generieren Arbeitsplätze. Genau diese Betriebe ehren und feiern wir heute!“

„Wenn die Wirtschaft in den Regionen nicht funktioniert, funktioniert die Region nicht. Deshalb ist es wichtig, die kleinsten Betriebe mit ihrem Mut und ihrer Tatkraft vor den Vorhang zu holen“, betonte Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig in der Festrede und gratulierte allen Gewinner:innen herzlich.

Andreas Kollross betonte die zentrale Rolle kleiner Betriebe in den Gemeinden: „Wenn von Wirtschaft gesprochen wird, werden die mittelständischen Unternehmen oft nicht mitgedacht. Aber gerade diese sind wichtige Partner für die Kommunen; sie tätigen Investitionen und machen die Gemeinden lebenswerter!“

„Wir sind vor sieben Jahren mit Move on in Zwettl gestartet, haben das Event in alle Bezirke im Waldviertel gebracht und heute starten wir in die zweite Runde. Das zeigt, wie vielfältig das Waldviertel an Branchen und Innovationskraft ist“, freute sich Herbert Kraus, Initiator von „Move on“ und Bezirksobmann des SWV Zwettl.



Ronny Fras (vl.): Harald Dudas (1. Preis EPU), KR Herbert Kraus, Bezirksvorsitzender SWV Zwettl, Nina Grünstäudl (1. Preis Jungunternehmer:innen), NÖ GVV-Präsident Bgm. Andreas Kollross, Michael Ettenauer (1. Preis innovative und nachhaltige Unternehmen), Johann Rabl und Philip Pfeffer (Lebenswerk), Sonja Sigmund (1. Preis Unternehmer:innen), SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden und Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig

Die ausgezeichneten Betriebe und Unternehmer:innen nach Bezirken

Gmünd:

Den zweiten Preis in der Kategorie „Innovativ und nachhaltig“ holte sich **Thomas Mezera** aus Gmünd. Seine Schirm Bar und Café am Stadtplatz von Gmünd, die es schon seit 30 Jahren gibt, lebt durch ihn als Pächter weiter.

Ebenfalls mit dem zweiten Preis ausgezeichnet wurde **Sabine Zöchling** aus Alt-Nagelberg - in der Kategorie Unternehmer:innen. Die Friseurin betreibt den Salon „Haar genau Sabine“, in dem besonders auf Qualität und den Wohlfühl-Faktor Wert gelegt wird.

Jeweils den dritten Preis erhielten **Martina Binder** mit Sonja's Treff aus Gmünd (Einpersonnenunternehmen), **Patrick Weissinger**, BSc, mit Everdoo aus Waldenstein (Jungunternehmer:innen) und **Alexandra Spitaler**, BSc, Ergotherapeutin (Unternehmer:innen) aus Gmünd. Sonja's Treff ist ein besonderer Platz, wo immer eine familiäre, herzliche Atmosphäre herrscht; perfekt für den Stammtisch, die Geburtstagsfeier oder einfach nur den kurzen Besuch zwischendurch. Patrick Weissinger, BSc, hat eine innovative Knetmasse erfunden, die sich nach dem Gebrauch neutralisieren und neu einfärben lässt und nie austrocknet.

In ihrer Praxis in Gmünd begleitet Alexandra Spitaler, BSc, Menschen mit orthopädischen, neurologischen und geriatrischen Beschwerden auf dem Weg in ein aktives, selbstbestimmtes Leben.

Horn:

Den Sieg in der Kategorie Unternehmer:innen holte sich **Sonja Sigmund** aus Horn mit ihrem Friseur-Team, das aus neun Mitarbeiter:innen besteht, die teilweise schon seit Jahrzehnten im Betrieb sind. Beständigkeit, Qualität und eine familiäre Atmosphäre werden in diesem Salon groß geschrieben!

Mag. (FH) Claudia Döberl und Ing. Robert Döberl aus Drosendorf-Zissersdorf wurde der zweite Preis in der Kategorie Jungunternehmer:innen verliehen - für ihr einzigartiges Camping-Konzept Napuring. Alternative Energien, Regionalität und ein vernünftiger Umgang mit Ressourcen gehören zu ihrem Konzept. In der Kategorie „Innovativ und nachhaltig“ errang **Benjamin Friedl** aus Horn den dritten Preis. Er hat bei der Übernahme nicht nur ein Augenoptik-Geschäft modernisiert und technologisch auf den neuesten Stand gebracht, sondern auch neue Impulse gesetzt.

Krems:

Der erste Preis in der Kategorie EPU geht dieses Jahr an **Harald Dudas** aus Mautern an der Donau mit seiner VIWE OG. Er unterstützt regionale Produzent:innen von Obst und Wein, indem er ihre Produkte an Großkund:innen wie Kreuzfahrtschiffe vermarktet und auch selber für sie auf den regionalen Märkten steht.

In der Kategorie „Innovativ und nachhaltig“ gibt es einen weiteren Gewinner aus Krems: Die **Firma Etronix Ettenauer GmbH von Michael und Evelyn Ettenauer und Bernhard Lehmerhofer**. Ansässig in

Grunddorf, verbindet diese Firma klassisches Elektrohandwerk mit modernster Technik.

Waidhofen/Thaya:

Aus Waidhofen/Thaya kommt der zweite Drittplatzierte in der Kategorie „Innovativ und nachhaltig“. **Johannes Pascher** bietet mit seiner EVOFIN Versicherungsmakler GmbH 25 Jahre angeeignetes Fachwissen, das maßgeschneiderte, persönliche Betreuung und individuelle Konzepte mit Weitblick garantiert.

Zwettl:

Nina Grünstäudl aus Gutenbrunn ist die Siegerin in der Kategorie Jungunternehmer:innen. Ihr Nah & Frisch Hybridmarkt ermöglicht es ihren Kund:innen mit einem neuen digitalen Konzept auch außerhalb der Geschäftszeiten einkaufen zu gehen. Den zweiten Preis in der Kategorie Einpersonnenunternehmen konnte **Lukas Wesely** aus Bärnkopf für sich entscheiden. Er hat sich auf den Handel mit Böden, Türen und Möbel nach Maß spezialisiert. Qualität und persönliche Beratung werden bei ihm groß geschrieben. Den besonderen Preis für sein Lebenswerk erhielt **Johann Rabl** vom Schuhhaus Rabl in Zwettl, das nun von seinem Neffen Philip Pfeffer übernommen wurde. Das Schuhhaus bietet exklusive Lederschuhe für den mode- und qualitätsbewussten Kunden.



Ein starkes Team für den SWV Neunkirchen

Seebenstein: Gustav Morgenbesser und sein Bezirksvorstand wurden einstimmig gewählt



SWV NÖ (v.l.): Bürgermeisterin Marion Wedl, KR Günther Kautz, Vizebgm. KR Peter Spicker, Ing. Othmar Handl, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, Bettina Gansterer, Bezirksvorsitzender der Neunkirchen Gustav Morgenbesser, Birgit Steinauer, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, Siegfried Wedl, Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm und Irene und Otto Bauer

Bezirksvorstand SWV Neunkirchen:

Vorsitzender: Gustav Morgenbesser

Vorsitzender-Stv.:

Andrea Kahofer, Siegfried Wedl

Schriftführerin: KRⁱⁿ Martina Klengl

Schriftführerin-Stv.: Birgit Steinauer

Finanzreferent: KR Peter Spicker

Finanzreferent-Stv.: Oliver Kobald

Beisitzer:innen: Sylvia Kögler, Marion Wedl, Mag. Andreas Pölzelbauer

Kontrolle:

KR Günther Kautz, Bettina Gansterer

Bei der Bezirkskonferenz des Wirtschaftsverbandes Neunkirchen am 18. September in der Pizzeria zum Spitz in Seebenstein wurde Gustav Morgenbesser einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Auch sein Vorstandsteam bekam bei der Mitgliederversammlung volle Zustimmung!

Gustav Morgenbesser gab einen umfangreichen Rückblick auf die Arbeit des SWV Neunkirchen in den letzten fünf Jahren. Neben den regelmäßigen „Business-Grill“-Treffen und der beliebten Golf-Trophy berichtete er auch über seine Tätigkeit in der Bundesinnung der Fotograf:innen, insbesondere

zu den Chancen und Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz.

SWV-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm informierte über aktuelle Vorhaben des Wirtschaftsverbandes Niederösterreich und den Ausbau des Serviceangebots für Unternehmer:innen.

Unternehmertreffen mit Sven Hergovich

Beim Event der SWV-Bezirksorganisation Mödling wurden Wirtschaftsthemen aus Land und Region diskutiert

Beim traditionellen Wirtschaftsgespräch des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Mödling in Breitenfurt war dieses Jahr SPÖ NÖ-Landesparteivorsitzender Landesrat Mag. Sven Hergovich zu Gast.

Alfred Strohmayer, der stellvertretende Bezirksvorsitzende des SWV Mödling, freute sich außerdem über zahlreiche Gäste aus der regionalen Wirtschaft: „Der Wirtschaftsverband Mödling setzt sich für die kleinen und mittleren Unternehmen ein“, berichtete Strohmayer. „Ein Schwerpunkt dabei sind Projekte zur Ausbildung von Fachkräften. Das ist im gemeinsamen Interesse von Betrieben und Arbeitnehmer:innen. Aufbauend auf der Lehre müssen hier neue Wege beschritten werden.“

„Eine engagierte Familienpolitik mit einem umfassenden Ausbau der Kinderbetreuung setzt starke Impulse für die Wirtschaft und die Beschäftigungspolitik“, informierte Landesrat Sven Hergovich.

„Dazu zählt ebenso die Schaffung von leistbarem Wohnraum. Aus diesem ergeben sich wichtige Aufträge für die Unternehmen in den Regionen. Dadurch werden auch Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.“



Ronny Fras (v.l.): Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm, Kristina Schneeweis, SWV NÖ-Spartenvorsitzender Transport und Verkehr, KR Ing. Christian Freitag, SPÖ-Klubobmann LAbg. Hannes Weninger, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, Spartenobmann-Stv. Gewerbe und Handwerk, Mst. Alfred Schwarz, Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, SPÖ NÖ-Landesparteivorsitzender LR Mag. Sven Hergovich, der Bezirksvorsitzende-Stv. des SWV Mödling, Alfred Strohmayer, MSc, MBA, und Heinz Ewinger

KMU entlasten und unsere Wirtschaft stärken

Eine umgehende Entlastung der Unternehmen durch eine Senkung der Energiepreise und einen Abbau bürokratischer Hürden verlangt Thomas Schaden, der Präsident des Wirtschaftsverbandes Niederösterreich.

„Es muss sofort gehandelt werden, um die alarmierende Entwicklung bei den Unternehmensinsolvenzen zu stoppen. Es braucht jetzt konkrete Maßnahmen, um den Betrieben das Leben leichter zu machen.“

„Nicht nur die schwache Konjunktur der letzten Jahre, auch die immer noch viel zu hohe Inflation in Österreich und große bürokratische Belastungen stellen für die Unternehmen ein erhebliches Problem dar. Hier sind rasche Maßnahmen der Regierung nötig, damit es nicht zu dem sich derzeit abzeichnenden Rekord bei den Unternehmensinsolvenzen kommt. Das heißt:

Runter mit den Energiepreisen und weg mit bürokratischen Auflagen, die die Betriebe behindern. Hier darf man keine Zeit verlieren. Das ist umso wichtiger, weil auch die problematischen Zölle beim Export von Waren in die USA die heimischen Betriebe treffen.“

„Es geht darum, die Bedingungen vor allem für die vielen kleinen und mittleren Betriebe zu erleichtern. Wenn man diese Unternehmen stärkt, ist das der beste Weg, um Arbeitsplätze zu sichern und die gesamte Wirtschaft zu stärken. Notwendig ist auch, dass man die soziale Sicherheit von Unternehmerinnen und Unternehmern verbessert. Für sie muss im Insolvenzfall eine dreimonatige Nachversicherung bei der Krankenversicherung geschaffen werden.“

„Viele Unternehmen geraten derzeit völlig unverschuldet in Schwierigkei-

„Es muss jetzt sofort gehandelt werden, um die alarmierende Entwicklung bei den Unternehmensinsolvenzen zu stoppen.“

**KommR
Thomas Schaden**
SWV NÖ-Präsident
und Vizepräsident
der WKNÖ



© Gustav Morgenbesser

ten. Tritt ein Insolvenzfall ein, muss sichergestellt sein, dass für Selbstständige danach im Krankheitsfall länger als bisher eine soziale Absicherung gegeben ist“, fordert Thomas Schaden.

#COMPANYCONNECT auf uns kann man immer zählen

Mit unserer Aktion „Company Connect“ besuchen wir kleine und mittlere Unternehmen, um zu erfahren, wie es ihnen geht und wo wir sie unterstützen können. Seit Start der Aktion sind wir in intensivem Erfahrungsaustausch mit vielen EPU und KMU.



Die Vizepräsidentin des SWV NÖ und Bezirksvorsitzende des SWV Wiener Neustadt, KRⁱⁿ Monika Retl, besuchte gemeinsam mit LAbg. Vizebgm. Mag. Dr. Rainer Spenger (re.) den GROSS Supermarkt der Fam. Sansar in der Pottendorferstraße in Wiener Neustadt.

© SWV NÖ



Präsident Thomas Schaden besuchte das Greek Gyros & Pita Grill von Maria und Ilias Polychronakis beim Bahnhof Kierling in Klosterneuburg. Ein Thema waren die Herausforderungen in der Gastronomie, wie steigende Kosten und Fachkräftemangel. Foto: Ronny Fras.



Bernd Butschell, MSc (li.), und Stefan Hinterberger (Mitte) gratulierten Marion Mekyna zur Eröffnung ihres Landcafés Marion in Göllersdorf.

© SWV NÖ

SWV NÖ-Golf-Trophy begeisterte



Tolle sportliche Leistungen und Unterstützung für soziale Initiative

58 Teilnehmer:innen spielten bei der Golf-Trophy des Wirtschaftsverbandes NÖ im Golf-Eldorado Bucklige Welt am 6. September bei strahlendem Sonnenschein für den guten Zweck. Die Erlöse gingen an den Therapiehof Regenbogental in Leobersdorf. Der Verein Regenbogental begleitet Kinder, Jugendliche und deren Familien in Zeiten von Krankheit, Tod und Trauer.

Die Organisatorin des 16. Golfturniers, Vizepräsidentin Martina Klengl, freute sich über die überwältigende Zahl der Anmeldungen - aber auch viele Ehren Gäste aus Wirtschaft und Politik konnte sie begrüßen: Präsident Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin Monika Retl, SPÖ NÖ-Klubobmann LABg. Hannes Weninger und Seebenstein's Bürgermeisterin Marion Wedl.

„Die Golf-Trophy ist jedes Jahr ein großes Highlight in unserem Veran-

staltungskalender: Golfen für die gute Sache und sich mit regionalen Unternehmer:innen zu vernetzen, ist eine tolle Kombination“, sagte Martina Klengl, die auch der Familie Lechner, die wieder den Golfplatz für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte, dankte.

Thomas Schaden hob hervor, dass auch dieses Mal wieder zahlreiche Unternehmer:innen aus vielen Teilen des Bundeslandes mit dabei waren: „Auf den Wirtschaftsverband können sich die kleinen Betriebe verlassen, wenn es um die Lösung von Problemen im Alltag



© SWV NÖ



SWV NÖ (v.l.) stehend: Organisatorin und SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, SPÖ NÖ-Klubobmann LABg. Hannes Weninger, Ing. Heinrich Traindt, Roland Pechtl, DI Herbert Rauhofer, Dr. Inge Mandelburger, Dr. Roland Al-Shami, Sonja Al-Shami, Herbert Hofstätter, Leopold Lechner, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden und Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl; sitzend: Manfred Dienbauer, Elisabeth Eder, Prof. Mag. Christian Eder und Michaela Dienbauer



Hier geht es
zu den Fotos!

unternehmen
niederösterreich

17



geht. Bei uns haben sie einen Platz, wo sie sich austauschen können - das Golfturnier ist immer ein schöner Rahmen dafür. Eine besondere Motivation ist dabei natürlich, dass die Teilnehmer:innen heuer für einen ganz besonderen Verein spielen, dessen Arbeit wir unterstützen wollen."

Die Gewinner:innen: Die Bruttowertung entschieden Prof. Mag. Christian Eder und Elisabeth Eder für sich, Zweite

wurden Michaela und Manfred Dienbauer, Dritte Herbert Hofstätter und Mag. Christian Handler. Die Gewinner:innen der Nettopreisklasse waren Roland Pechtl und DI Herbert Rauhofer, Zweite wurden Richard Mayerhofer und Inge Mayerhofer-Graf. Den dritten Platz errangen Dr. Roland und Sonja Al-Shami. Den Spezialpreis „Nearest to the Pin“ holte Dr. Inge Mandelburger. Und den Sonderpreis „Longest Drive“ gewann Ing. Heinrich Traindt.

© SWV NÖ



SWV beim NÖ Tourismustag

Der SWV NÖ-Spartenvorsitzende im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft, Senator KommR Manfred Rieger (li.), nahm gemeinsam mit den Wirtschaftsverband NÖ-Branchenvertreter:innen Romana Spitzbart-Kleewein und Markus Dienstbier im Rahmen des Wachauer Volksfestes in Krems am niederösterreichischen Tourismustag teil.

Die Veranstaltung der WKNÖ brachte spannende Inputs und wertvolle Impulse für den Tourismus-, Gastronomie- und Veranstaltungsbereich, zB. durch einen Vortrag zum Thema Künstliche Intelligenz.

KLUG HANDELN

Kommerzialrat **Christian Klug**

Gewerblicher Vermögensberater

Versicherungsmakler

Unabhängiger Kreditvermittler



3153 Eschenau, Gelbing 3

c.klug1965@a1.net Tel.: 0664 / 88 457 111

Exklusive Gruppenkrankenversicherung für Mitglieder des SWV NÖ

Exklusive Gruppenkrankenversicherung für SWV NÖ-Mitglieder

Jetzt mit Sonderkonditionen der Wiener Städtischen Versicherung AG!

Als Mitglied des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Niederösterreich (SWV NÖ) profitieren Sie und Ihre Angehörigen von einer attraktiven Gruppenkrankenversicherung mit umfassenden Leistungen und deutlichen Prämienvorteilen.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Freie Spitalswahl & Sonderklasse-Unterbringung
- ✓ Behandlung durch Wahlärzt:innen Ihrer Wahl
- ✓ Schnellere Termine & kürzere Wartezeiten
- ✓ Deutlich günstigere Beiträge im Gruppenrahmen
- ✓ Möglichkeit der Weiterversicherung bei Firmenaustritt

Privat versichert – zu besten Konditionen:

Ob Spitalsaufenthalt oder Arztbesuch: Mit der Sonderklasse-Versicherung genießen Sie höchste medizinische Versorgung, persönliche Betreuung und maximalen Komfort. Wählen Sie Klinik, Arzt und Termin selbst – in Österreich, Europa oder weltweit. Profitieren Sie vom Komfort eines Zweibettzimmers oder erweitern Sie auf ein Einzelzimmer. Besuchszeiten bestimmen Sie selbst – denn wer sich wohlfühlt, wird schneller gesund. Ideal für Selbstständige & Unternehmer:innen:



Als SWV-Mitglied erhalten Sie und Ihre Familie Zugang zu den Sonderkonditionen der Gruppenversicherung – unabhängig vom Alter. Auch bei Firmenwechsel bleibt der Schutz erhalten (durch Umstieg in eine Einzelversicherung).

Das Plus für Ihre Gesundheit:

- Top-Versorgung bei Krankenhausaufenthalten
- Persönliche Betreuung durch Wahlärzt:innen
- Flexible Arztwahl & bevorzugte Behandlung
- Komfortable Unterbringung mit Hotelcharakter
- Starke Rabatte durch Gruppenversicherung

Jetzt informieren & beraten lassen:

Kohn & Thomann Versicherungsmakler GmbH

Hr. Kim-Herbert Thomann

Zehnergürtel 40–52, 2700 Wiener Neustadt

thomann@ktvm.at | 0664 547 3894

Hinweis: Die Gruppenkrankenversicherung kann auch über jeden anderen Versicherungsmakler, über Versicherungsagenturen und auch direkt über den Außendienst der Wiener Städtische Vers. AG abgeschlossen werden.

Impressum / Kontakt: Unternehmen Niederösterreich

Ausgabe Dezember 2025

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Anzeigenverwaltung:

Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Niederösterreich (SWV NÖ),
Niederösterreich-Ring 1a, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/2255-444,
Mail: noe@wirtschaftsverband.at / DVR-Nummer: 14354. ZVR-Zahl:
844560504 / swvnoe.at / Präsident: KommR Thomas Schaden

Offenlegung - grundlegende Richtung des Magazins: Zielsetzungen und Inhalte der Arbeit des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes NÖ

Fotos/Grafik: SWV NÖ, Gustav Morgenbesser, Ronny Fras (inkl. Cover),
Werner Jäger, Christoph Haubner-Fotografie, Andreas Kraus, Canva,
Racle Fotodesign (2) / Skorzewiak (8) / justjupiter (15) / Gorodenkoff (19) /
quunica.com (25) - AdobeStock

Herstellung und Druck: Riedeldruck GmbH,
Bockfließstraße 60-62, 2214 Auersthal

Information zum Datenschutz:

Mit seinen Medien und Zusendungen informiert der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband NÖ Mitglieder, Mandatar:innen sowie Unternehmer:innen aus dem Wählerregister der Wirtschaftskammer. Ebenso zu den Adressaten zählen Interessent:innen, die dem SWV ihre personenbezogenen Daten aufgrund einer Einwilligung zur Verfügung gestellt haben. Der Wirtschaftsverband Niederösterreich ist eine Interessens- und Serviceorganisation und eine im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer NÖ vertretene Wählergruppe. Dafür ist die Information von Mitgliedern, Mandatar:innen und Unternehmer:innen Basis und Voraussetzung. Wir behandeln Adressdaten vertraulich und mit Sorgfalt. Diese Standards wenden wir auch bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung an. Die Verarbeitung aller personenbezogenen Daten erfolgt unter strikter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Personenbezogene Daten werden von uns weder veröffentlicht, noch unberechtigt an Dritte weitergegeben. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich im EU-Inland. Unsere Datenschutzerklärung ist auf unserer Website www.swvnoe.at abrufbar.



Hier finden Sie Infos
zum Innovationsscheck



Erfolgsfaktoren der Innovation

„Innovation beginnt dort, wo Standardlösungen aufhören“

Innovation beginnt durch das Quer- und Out of the Box-Denken. Gleichzeitig benötigen die Erfolgsfaktoren der Innovation aber auch Struktur, sonst verliert das Unternehmen das Ziel aus den Augen, mit neuen Produkten ganz einfach Geld zu verdienen. Dieses Spannungsfeld ist äußerst herausfordernd, aber am effektivsten.

Wichtig ist immer, gemeinsam mit dem Kunden vor Ort den Produktentwicklungsprozess zu gestalten. Es geht auch bei der Forschung & Entwicklung immer nur ums Geld. Wie rasch kann eine Entwicklung in ein verkaufbares Produkt übergeführt werden. **Time to Market ist kein Schlagwort**, sondern der Mittelpunkt des Handelns von Innovatoren. Oft lassen sich Unternehmen zu sehr von deren Kunden in neue Projekte hineinhetzen und verbringen zu wenig Zeit damit, F&E-Aufgaben sauber zu definieren. Das rächt sich. Die günstigste Entwicklung ist immer diejenige, die am Anfang am langsamsten ist. Natürlich muss die Zeit sinnvoll genutzt werden, aber jede Stunde, die in die Projektklarheit investiert wird, rechnet sich mehrfach, weil einfach im späteren Verlauf keine teuren und zeitintensiven Nachbesserungen notwendig sind. Eigentlich ist das selbstverständlich, trotzdem ist anderes oft wahrnehmbar.

Speed kills bei der Innovation. Innovationsprojekte scheitern immer dann, wenn am Beginn des Projektes „Blindleistung“ erzeugt wird. Erfolgsfaktoren der Innovation werden nicht über Hektik und scheinbar großen Einsatz definiert, sondern nur durch die Effektivität

und das Endergebnis. Die beste Lösung ist nicht die, wo man nichts mehr dazugeben kann, sondern die, wo nichts mehr weggelassen werden kann (frei nach Antoine de Saint-Exupéry - Wind, Sand und Sterne). In der Lean-Production spricht man von Verschwendung, das gibt es auch im Innovationsprozess. Bei Innovationsprojekten ist das Zusammenführen von akademischer Welt und den Unternehmen wichtig. **Gelingt der richtige Mix aus Theorie und Praxis, ist das Unternehmen unschlagbar.** Der reine Praktiker wird nie ein vollständiges Produkt entwickeln, der reine Theoretiker aber auch nicht. Zusammen sind sie unschlagbar. Ein Innovationsprozess ist durch einige wenige Milestones gekennzeichnet. Wichtig ist, zu Beginn einer Entwicklung den Projektumfang möglichst genau zu kennen.

Ausgehend von den digitalen Prototypen wird es in den nächsten Jahren einen großen Innovationsschub in der Weiterverarbeitung dieser Daten in der gesamten Wertschöpfungskette geben. Das automatische Generieren von Stücklisten und Montageanleitungen oder auch Ersatzteillisten wird weiter automatisiert und wahrscheinlich auch durch KI-Algorithmen ergänzt. In diesen „Nebentätigkeiten“ kann der Rechner noch viele Aufgaben übernehmen. Ist die Wertschöpfungskette inkl. den Fertigungsmaschinen ebenfalls eingebunden, steht einer (halb-) automatischen Erstellung von Programmen für die Fertigung von der Fräsmaschine bis zum Schweißroboter nicht mehr viel im Weg. Aber über allem wird nach wie vor



DI Dr. Gerhard Pramhas, MBA
Vorstandsmitglied des SWV NÖ und
Ausschussmitglied der Fachgruppe
der Ingenieurbüros und der UBIT

die Kreativität des Entwicklers stehen. Diese Position ist durch KI (noch) nicht gefährdet.

Und am Ende, und wirklich erst ganz am Ende dieses Denkprozesses der Innovation steht die Finanzierung. **Forschungsförderung, wie der Innovationsscheck, ist eine gute und wichtige Ergänzung und ein weiterer Erfolgsfaktor der Innovation.** Aber es muss immer die Grundregel gelten: Finanziert sich das Vorhaben nicht durch den freien Markt, hat auch eine mögliche Forschungsförderung, wie zB. der Innovationsscheck oder die Forschungsprämie, keinen Sinn. Ebenfalls wichtig: Der Innovationsscheck richtet sich nicht nur an technische Innovationen, sondern auch an solche im Dienstleistungsbereich.

Brunner Wirtschaft traf sich in Weinlaube



SWV NÖ (v.l.): SPÖ NÖ-Klubobmann LAbg. Hannes Weninger, Vizebgm.ⁱⁿ Gabriele Schiener, Bgm. Dr. Andreas Linhart, SWV NÖ-Spartenvorsitzender-Stv. Gewerbe und Handwerk, Alfred Schwarz, GGR Martin Schödl, Jacqueline Klebl, die Ortsvorsitzende des SWV Brunn, und KR Wolfgang Gratzer, Bezirksvorsitzender SWV Mödling

Jacqueline Klebl, die geschäftsführende Ortsvorsitzende des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Brunn am Gebirge, lud zum Brunch in die Weinlaube Hastenteufel am Sieghartsberg und konnte dabei zahlreiche Unternehmer:innen und Vertreter:innen aus der Landes- und Gemeindepolitik begrüßen.

„Der SWV ist der Partner der kleinen Betriebe - und gerade in den Regionen ist es wichtig, dass sie sich vernetzen. Es ist schön, dass so viele mit dabei waren“, freute sich Jacqueline Klebl über ihre erfolgreiche Veranstaltung. Die Teilnehmer:innen haben den netten Sonntagvormittag bei Wein, Schmanckerln und kühlen Getränken genossen und zu vielen Gesprächen genutzt!



Für faire rechtliche Übergangsfristen

Die Vorgangsweise beim Verbot von TPO-hältigen Produkten ist ein Beispiel dafür, wie es nicht geht

Die EU-Kommission hat im Frühjahr des heurigen Jahres die Verwendung von Trimethylbenzoyl-Diphenylphosphinoxid (TPO) in kosmetischen Mitteln ab dem 1. September 2025 verboten. TPO ist ein chemischer Stoff, der bei der UV-Härtung von Gelen eingesetzt wird. Zunächst war nur klar, dass diese Mittel ab diesem Zeitpunkt vom Handel nicht mehr verkauft werden dürfen.

„Erst Ende August wurde dann bekanntgegeben, dass auch gewerbliche Verwender, wie Nagelstudios, Kosmetikstudios und Fußpflegestudios, ein solches Produkt ab dem 1. September nicht mehr bei Kund:innen anwenden dürfen“, informiert Martina Kerschbaumer, EPU-Referatsleiterin des SWV NÖ und Ausschussmitglied in der WKNÖ-Landesinnung der Kosmetiker, Fußpfleger und Masseur. „Eine derartige Vorgangsweise ist extrem problematisch und darf sich nicht mehr wiederholen. Denn weder gab es für die Studios eine Übergangsfrist, noch eine Entschädigung. Die Folge sind finanzielle Belastungen für die betroffenen Unternehmen. Zahlreiche Studios hatten noch viele dieser Produkte. Sie mussten diese dann wegwerfen - ohne finanziellen Ausgleich.“

Der SWV NÖ hat den ganzen Sommer hindurch verantwortliche Stellen auf die schwierige Situation der Betriebe hingewiesen und versucht, die Rechtsunsicherheit zu beenden,

die die kurzfristige und unklare Umsetzung des TPO-Verbots verursacht hatte.

Immerhin gibt es nun für diese nicht mehr verwendbaren Produkte die Möglichkeit der steuerlichen Absetzung für außergewöhnliche wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), allerdings nur im Jahr des Wertverlustes, oder der Absetzung für geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 1.000 Euro). „Als betroffenes Unternehmen sollte man darüber mit dem Steuerberater sprechen. Dadurch ergibt sich eine gewisse Erleichterung, auch wenn für zahlreiche Betriebe dennoch ein Schaden gegeben ist. Daher müssen in Zukunft bei derart kurzfristigen Rechtsänderungen eine vernünftige Übergangsfrist oder eine echte Entschädigung für die Betriebe geschaffen werden“, fordert Martina Kerschbaumer.



Mst.ⁱⁿ Martina Kerschbaumer
Leiterin des SWV NÖ-Referates
Einpersonenunternehmen (EPU)

Faire Basis für Transportbetriebe nötig

Aufgrund des hohen Kostendrucks braucht es Entlastungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

„Die Unternehmen der Transport- und Verkehrswirtschaft stehen vor großen Herausforderungen. Es ist entscheidend, dass sie eine faire Basis für ihre Arbeit vorfinden“, informiert Ing. Christian Freitag, Spartenvorsitzender im SWV Niederösterreich und im SWV Österreich. Nach Protesten ist es mittlerweile gelungen, eine Mauterhöhung um über 13% im Jahr 2026 abzuwenden. Die Maut wird nun um 7,7% erhöht. Dennoch bleiben die Belastungen für die Betriebe hoch.

„Es sind daher weitere wichtige Maßnahmen notwendig, damit die Transport- und Verkehrsunternehmen jene Bedingungen erhalten, die sie brauchen, um ihre für die Versorgung der Bürger:innen und Unternehmen nötigen Leistungen auch in der Zukunft erbringen zu können.“

„Diese Maßnahmen belasten nicht das Budget, sind aber für die Betriebe von enormer Bedeutung. Es geht darum, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen und ihre Arbeitsplätze zu sichern. Denn diese können die hohen Kosten der letzten Jahre nicht in voller Höhe an die Kund:innen weitergeben.“ Daher finden nun intensive Verhandlungen mit dem Verkehrsministerium statt.

„Zu den Anliegen unserer Branche zählt die flächendeckende Einführung des Nacht-80ers statt des Nacht-60ers für Lkw auf Autobahnen, die Einführung des C17-Führerscheins für LKW mit begleitender Ausbildung junger Fahrer:innen, die Aufnahme des Berufskraftfahrers in die Mangelberufsliste, die Zulassung von 5-Achsern mit 40 Tonnen Gesamtgewicht sowie weitere



KommR Ing. Christian Freitag
Spartenvorsitzender des SWV NÖ
und des SWV Österreich im
Transport und Verkehr

© Gustav Morgenbesser

Maßnahmen, die den Transportunternehmen mehr Flexibilität und Effizienz ermöglichen. Ein erster notwendiger Schritt wäre, dass der Nacht-60er nun zumindest auf den wichtigsten Autobahnstrecken aufgehoben wird.“



D+H
BUILDING ATMOSPHERE

+ RAUCHABZUG LÜFTUNG

- » Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- » natürliche Lüftung
- » Aufzugsschachtentlüftung

+ AUTOMATISIERUNG TORANTRIEBE

- » Schiebetoranlagen
- » Sektionaltoranlagen
- » Drehtoranlagen

+ SICHERHEIT SCHUTZTECHNIK

- » Rauchmeldeanlagen
- » Heimrauchmelder
- » Alarmtechnik

WWW.DH-PARTNER.AT

D+H Österreich GmbH | Laxenburgerstraße 196/4 | 2331 Vösendorf
Tel.: +43 1 698 63 13 -0 | E-Mail: office@dh-partner.at



© Ronny Fras

Murtingers
Wine&Fine

SWV - GANSLESSEN
2025



Martini-Treffen fand großen Anklang

Am 7. November kamen mehr als 30 Unternehmer:innen und Gäste aus der Politik im Landgasthof Murtinger in Breitenfurt zum traditionellen Martini-Treffen des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Mödling zusammen und nutzten die besondere Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch in geselliger Atmosphäre.

Bezirksvorsitzender Alfred Strohmayer, MSc., MBA, zog eine positive Bilanz über das vergangene Jahr und dankte allen

Funktionär:innen für ihren Einsatz. Er informierte über die kommenden Aktivitäten des SWV Mödling und blickte auf die Events im Jahr 2025 zurück, die allesamt hervorragend besucht waren. Bei einem guten Glas Wein und feinem Essen stand das Netzwerken ganz im Zeichen von Zusammenhalt und regionaler Wirtschaftskraft.

Mit dabei waren auch Klubobmann LAbg. Hannes Weninger, der SWV NÖ-Referatsleiter Senior:innen, KommR Herbert Kraus, und SWV NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Gerd Böhm.

Persönliche Netzwerke für junge Unternehmer:innen

„Viele junge Unternehmerinnen und Unternehmer beschäftigt die Frage, wie sie sichtbar werden können, ohne Unsummen für Marketing ausgeben zu müssen“, weiß Iris Langmann, Leiterin des Referats Junger Wirtschaftsverband und stv. Spartenvorsitzende Gewerbe und Handwerk im Wirtschaftsverband Niederösterreich.

„Persönlicher Kontakt ist durch nichts zu ersetzen - gerade für junge Betriebe ist es entscheidend, sich regional zu vernetzen und vor Ort sichtbar zu sein. Veranstaltungen, Kooperationen und Netzwerke bieten hier echte Chancen, um mit Kund:innen und Kolleg:innen ins Gespräch zu kommen - abseits von

Algorithmen und Online-Werbung.“ Der SWV NÖ arbeitet dafür, Selbstständigen Plattformen zu bieten, auf denen sie sich unkompliziert präsentieren, voneinander lernen und sich gegenseitig stärken können - regional und überregional. „Nicht nur die Unternehmermesse, sondern auch Info-Abende zu den verschiedensten Themen und Workshops stehen im Fokus unserer Arbeit. Denn Sichtbarkeit darf keine Frage des Budgets sein, sondern des Engagements - und der Idee“, meint Iris Langmann. „Wenn sich jemand einbringen möchte, sind wir für neue Ideen offen!“

Kontakt: noe@wirtschaftsverband.at

„Junge Unternehmer:innen brauchen Sichtbarkeit und faire Chancen - auch abseits von Social Media!“



© Werner Jäger

Mst.in Iris Langmann

Referatsleiterin Junger Wirtschaftsverband und stv. Spartenvorsitzende im Gewerbe und Handwerk

Gefordert: Gleichbehandlung bei Pensionen

Neuerungen im Pensionssystem müssen für alle Gruppen der Erwerbstätigen gelten

Heuer hat sich beim Thema Pensionen einiges getan - und das ist auch notwendig. Mit Anfang 2026 wird die sogenannte Teilpension eingeführt. Sie soll es ermöglichen, schrittweise in den Ruhestand zu gehen, anstatt von einem Tag auf den anderen aus dem Berufsleben auszusteigen.

Diese Flexibilität ist grundsätzlich sehr zu begrüßen, weil sie Menschen mit viel Berufserfahrung einen sanfteren Ausstieg erlaubt. Leider sind Selbstständige von diesem Modell ausgeschlossen. Warum? Nun, die Teilpension basiert auf einer Reduktion einer gesetzlich vereinbarten Arbeitszeit - und das lässt sich bei Selbstständigen natürlich schwer dokumentieren. Trotzdem hätte man hier eine sinnvolle Lösung finden können, die auch Unternehmer:innen offensteht. Das werden wir weiterhin einfordern!

Im Sinne der Gleichbehandlung der Berufsgruppen ist es für uns auch ein Gebot der Gerechtigkeit, dass die sogenannte Flat Tax nicht nur für Arbeitnehmer:innen in Pension, sondern auch für Gewerbepensionist:innen gilt. Der Plan der Regierung: Wer ab dem Regelpensionsalter weiterarbeitet, soll ab 2026 eine Steuer- und Abgabensenkung erhalten, indem der Zuverdienst künftig nur noch mit 25 Prozent endbesteuert wird. Und: Sozialversicherungsbeiträge sollen für diese Erwerbstätigen entfallen, Arbeitgeber sollen nur mehr die Hälfte der bisherigen Beiträge zahlen.

Bei vielen Kleinunternehmen steht in den nächsten Jahren eine Übergabe an. Auch hier wäre die Flat Tax wichtig, weil die bisherigen Chef:innen dadurch leichter noch einige Zeit im Betrieb bleiben und ihr Wissen einbringen



© Gustav Morgenbesser

können und sie dafür einen gerechten Zuverdienst in der Pension bekommen. Wie Erhebungen zeigen, haben Gewerbepensionist:innen im Durchschnitt relativ niedrige Pensionen. Umso wichtiger ist es, dass sie bei Pensionen und Zuverdiensten in der Pension nicht benachteiligt werden.

SWV NÖ-Auszeichnung „Stolz auf unsere Betriebe“

100 Jahre Kreativshop Wech

1925 eröffnete Großmutter Anna Weber das Handarbeitsfachgeschäft in der Wiener Straße in Brunn/Gebirge. 100 Jahre später lud ihre Enkelin Heide Wech (li.) zur Jubiläumsfeier - zu diesem Anlass übergab ihr Jacqueline Klebl, Ortsvorsitzende des SWV Brunn/Gebirge, die Landesauszeichnung „Stolz auf Niederösterreichs Betriebe“ des SWV NÖ.



„Unsere Gratulation an Heide kommt von ganzem Herzen. Gerade für einen kleinen Betrieb ist ein 100-jähriges Jubiläum ein besonderes, eine lange, erfolgreiche Zeit, auf die man mit Stolz zurückblicken darf“, dankte Jacqueline Klebl der Familie Wech für ihren enormen Beitrag zum Ortsleben und wünschte weiterhin viel Erfolg.

33 Jahre Grafik & Druck Frühauf

Ebenfalls mit der Landesauszeichnung „Stolz auf Niederösterreichs Betriebe“ und einem Glasdiamanten wurde Dieter Frühauf ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch die SWV-Bezirksorganisation Baden. Dieter Frühauf kann zurecht stolz sein: Schon seit 33 Jahren betreibt er das Unternehmen „Grafik & Druck Frühauf“ in Traiskirchen.

„Wir gratulieren Dieter herzlich zum 33-jährigen Jubiläum seines Unternehmens - es sind nämlich genau diese kleinen Betriebe, die es nicht einfach haben, aber von unschätzbarem Wert für die Region sind“, erklärte die Bezirksvorsitzende des SWV Baden, Martina Kerschbaumer, bei der Übergabe.



SWV (v.l.): Roland Binder, Mst. in Martina Kerschbaumer, die Bezirksvorsitzende des SWV Baden, Dieter Frühauf, Kristina Schneeweis und Mst. Alfred Schwarz, Spartenvorsitzender-Stv. des SWV NÖ im Gewerbe und Handwerk

© SWV NÖ

Sechzig

HAPPY BIRTHDAY, CHRISTIAN KLUG

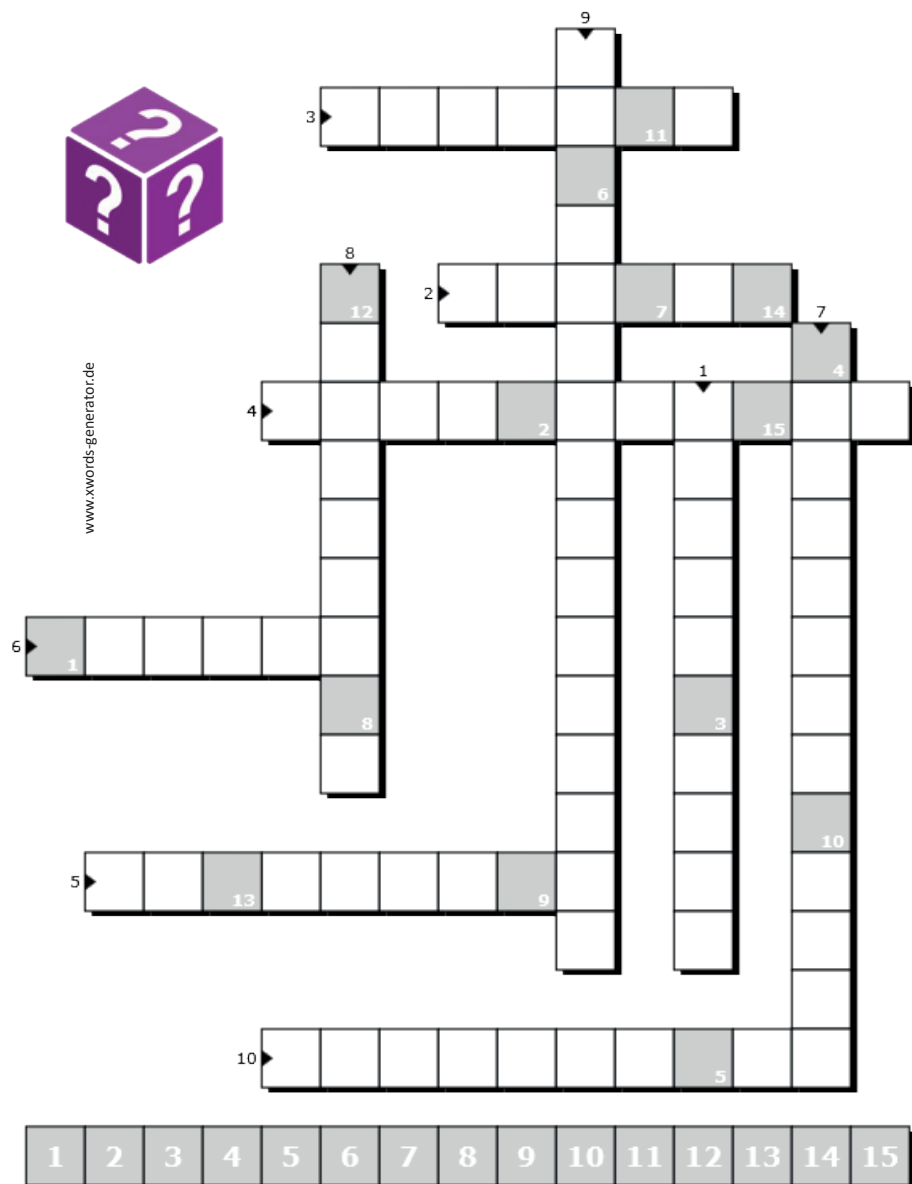


KR Christian Klug feierte im Oktober seinen 60. Geburtstag. Bereits im Vorfeld wurde sein Jubiläum im Kreis von Kolleginnen, Kollegen und Freunden gebührend gefeiert.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Niederösterreich (SWV NÖ) gratuliert herzlich und bedankt sich für sein langjähriges Engagement und seinen unermüdlchen Einsatz - als Vizepräsident des SWV NÖ, Bezirksvorsitzender von Lilienfeld sowie als Mitglied des Fachausschusses der Finanzdienstleister in der WKNÖ.



www.xwords-generator.de



SWV-Rätselspaß

Testen Sie Ihr Wissen!
Alle Antworten finden
Sie in unserem Magazin.

1. Bei welchem Benefiz-Sportevent werden Spenden für soziale Einrichtungen gesammelt?
2. Der Name des SWV NÖ-Unternehmer:innen-Preises.
3. Wie heißt die Messe für Unternehmer:innen, die heuer „in die zweite Runde ging“?
4. Wie lautet der Nachname des neuen Präsidenten des SWV Österreich?
5. Wo können Mitglieder des Wirtschaftsverbandes NÖ günstiger parken?
6. Welche Internetadresse hat die neue Website des SWV NÖ: www.....at
7. Was ist viel zu hoch, wenn Unternehmen ihre Abgaben oder Beiträge nicht rechtzeitig zahlen können?
8. Welche freiwillige Zahlung an Mitarbeiter:innen, zB. in der Gastronomie, bleibt nun steuerfrei?
9. Der SWV NÖ will für alle Selbstständigen bei Rücklegung des Gewerbes eine generelle dreizehnwöchige ...
10. Eine Neuerung oder Modernisierung in einem Unternehmen.

Vernetzen beim SWV-Minigolfturnier

Sportliche Geschicklichkeit mit Spiel und spannenden Gesprächen zu verbinden, das erlebt man beim Minigolfturnier des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Mödling in Vösendorf! Auch heuer trafen sich golfbegeisterte Unternehmer:innen und Gäste zum Vernetzen.

Der Schirmherr des Turniers, SWV-Bezirksvorsitzender Wolfgang Gratzner, freute sich über das große Interesse und bekräftigte den Einsatz des Wirtschaftsverbandes für kleine Betriebe in der Region. Im Anschluss an das Turnier wurde bei köstlichen Grillspezialitäten noch lange geplaudert und Erfahrungen aus der Welt der Selbstständigen ausgetauscht.



Ronny Fras (vl.) - stehend: KR Wolfgang Gratzner, Philipp Strohmayer, KRⁱⁿ Monika Retl, Mst. Alfred Schwarz, Mag.^a (FH) Cornelia Rausch, Alfred Strohmayer, MSc, MBA, Mag.^a Andrea Strohmayer; vorne: Mag. Gerd Böhm, KRⁱⁿ Martina Klengl und SPÖ NÖ-Klubobmann LABg. Hannes Weninger

GEWINNER

Kinder: 1. Kathi Ewinger, 2. Marlene Meyer, 3. Anna Rausch

Damen: 1. Cornelia Rausch, 2. Andrea Strohmayer, 3. Martina Klengl

Herren: 1. Alfred Schwarz, 2. Philipp Strohmayer, 3. Gerd Böhm

Beratung für Betriebe in schwieriger Lage

Der Wirtschaftsverband NÖ setzt sich dafür ein, dass Unternehmer:innen und Unternehmer, die mit ihrem Betrieb in eine schwierige Situation gekommen sind oder auf eine solche zusteuern, möglichst frühzeitig Beratung und Unterstützung erhalten.

Die Schuldnerberatung der Bundesländer ist wichtig, allerdings kann sie in den meisten Ländern erst in Anspruch genommen werden, wenn das Gewerbe bereits zurückgelegt wurde. Umso

entscheidender ist eine frühe Hilfe für Unternehmer:innen in Krisenzeiten. Es geht um Lösungen und Perspektiven, lange bevor Insolvenz droht, ein Konkursantrag gestellt oder gezwungenermaßen das Gewerbe beendet wird.

Seit rund zwei Jahren bietet die WKNÖ eine Sanierungsberatung durch Expert:innen ihrer Förderabteilung. Ist zusätzliche Betreuung nötig, gibt es bei der Wirtschaftskammer NÖ geförderte Beratungspackages mit externen

Expert:innen. Selbstständige werden dabei unterstützt, den für ihr Unternehmen optimalen Begleiter für eine Krisensituation oder Unternehmenssanierung zu finden.

Kontakt: Förderservice der WKNÖ, 02742 851-8080 oder 02742 851-16801 bzw. foerderservice@wknoe.at

Informationen für die Bewältigung schwieriger unternehmerischer Situationen gibt es aber auch durch die Initiative „Perspektive Zukunft“ von Wirtschaftsministerium und WKO. Hier gibt es kostenlos und anonym interaktive Restarts-Guides mit Know-how, Handlungsempfehlungen und Praxisbeispielen zu den Schwerpunkten: Steckt mein Unternehmen in der Krise? Wie kann ich meine Liquidität verbessern? Wie rede ich mit der Bank in schwierigen Zeiten? Wie rette ich mein Unternehmen? Zahlungsunfähig - und was nun? Mehr dazu unter: www.perspektivezukunft.at



Auftakt für die WKNÖ-Bezirksausschüsse



SWV NÖ (v.l.): Vizebgm. KR Peter Spicker, KR Karl Bauer, SWV NÖ-EPU-Referatsleiterin Mst.ⁱⁿ Martina Kerschbaumer, Erwin Stella, MBA, SWV NÖ-Vizepräsident Mag. Hannes Hameder, Robert Unger, Manfred Mislivecek, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, Michael Tmej, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden, Gerhard Heinrich, Vizebgm. Anton Täubler, SWV NÖ-Vizepräsident KR Christian Klug, Markus Dienstbier

Mitte September fand im WIFI St. Pölten die konstituierende Sitzung der neuen Bezirksausschüsse der Wirtschaftskammer NÖ statt. Viele Ausschussmitglieder nahmen daran teil und setzten damit den Startschuss für die kommende Funktionsperiode.

Gemeinsam mit viel Energie und neuen Ideen werden die SWV NÖ-Vertreter:innen in den nächsten fünf Jahren eine starke Stimme für Einpersonenernehmen und kleine und mittlere Betriebe in den Bezirken sein. Solidarität, Fairness und Chancen für

alle stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Bezirksausschüsse sind das Bindeglied vor Ort und tragen wesentlich dazu bei, dass die Anliegen der Unternehmer:innen gehört und vertreten werden. Wir bedanken uns bei allen Ausschussmitgliedern für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und ihre Erfahrung einzubringen.

Die SWV-Vertreter:innen in den WKNÖ-Bezirksstellen:

Amstetten: KR Mst. Mario Ostermann, Ernst Wohlmuth

Baden: Mst.ⁱⁿ Martina Kerschbaumer, Erich Christian Rudolf

Bruck an der Leitha:

Bgm. Gerhard Weil

Gänserndorf: Josef Kohl

Gmünd: KR Karl Bauer

Hollabrunn: Bernd Butschell, MSc

Horn: Erwin Stella, MBA, Brigitta Stella-Winkelmüller

Klosterneuburg: Ing. Robert Unger

Korneuburg/Stockerau: Michael Tmej

Krems: KR Albert Kisling, MSc, MAS

Lilienfeld: KR Christian Klug

Melk: Markus Dienstbier

Mistelbach: Walter Krautsieder

Mödling: Alfred Strohmayer, MSc, MBA

Neunkirchen: Vizebgm. KR Peter Spicker, Gustav Morgenbesser, KRⁱⁿ Martina Klengl

Purkersdorf: Manfred Mislivecek, Christian Kettele

Scheibbs: KR Josef WIELTSCHNIG

Schwechat: KRⁱⁿ Mag.^a Beatrix Binder

St. Pölten: Mag. Hannes Hameder, LL.M., M.Sc.

Tulln: Gerhard Heinrich

Waidhofen an der Thaya:

Friedrich Bauer

Wr. Neustadt: KRⁱⁿ Monika Retl, DI Dr. Gerhard Pramhas, MBA, KR Ing. Ernst Kurri

Zwettl: Vizebgm. Anton Täubler



SWV Baden bei Honigbienenfest

Rund 2.700 Besucher:innen feierten in Pottendorf das Honigbienenfest - und der Wirtschaftsverband Baden war mit Bezirksvorsitzender Martina Kerschbaumer, Roland Binder und Kristina Schneeweis mittendrin! Ein besonderes Highlight: Die Nationalräte Rudi Silvan und Wolfgang Kocovar haben den SWV-Stand besucht.

SWV (v.l.): NAbg. Bgm. Wolfgang Kocovar, Kristina Schneeweis, SWV-Baden Bezirksvorsitzende Mst.ⁱⁿ Martina Kerschbaumer und NAbg. Rudi Silvan



SWV NÖ bei Löwenherz-Gala

Der Wirtschaftsverband Niederösterreich war auch dieses Jahr wieder bei der Löwenherz-Gala der Volkshilfe NÖ vertreten - für mehr Solidarität, Zusammenhalt und Unterstützung für Menschen, die es gerade nicht leicht im Leben haben.

Bei dieser 12. Gala konnten 39.000 Euro für Menschen in Not gesammelt werden. Danke an die Volkshilfe für dieses wichtige Zeichen der Menschlichkeit!

Werner Jäger (vl.): SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Monika Retl, Martina Schaden, Ulli Kurri, SWV NÖ-Präsident KR Thomas Schaden, SWV NÖ-Vizepräsidentin KRⁱⁿ Martina Klengl, KR Ing. Mst. Ernst Kurri, Wolfgang Klengl, KR Herbert Kraus und Elisabeth Kraus



Foto von Marjam Sadegh (vl.): Gabriele Bischoff (Mitglied des Europäischen Parlaments, SPD), Ralph Weinbrecht (AGS Deutschland), Stefan Krajczar, MSc, Angelika Syring (AGS Deutschland)

NÖ Unternehmer ausgezeichnet

Der niederösterreichische Digitalunternehmer Senator Stefan Krajczar, MSc, aus dem Bezirk Baden, wurde in Berlin mit dem European AI Innovation Award 2025 ausgezeichnet.

Die Auszeichnung wurde von der Arbeitsgemeinschaft Selbstständige in der SPD (AGS) im Rahmen ihres „AGS-Innovationspreises 2025“ vergeben. Krajczars Projekt ecoHubX erhielt den Preis für die Entwicklung einer „AI Climate-Firewall“, die mittels Künstlicher Intelligenz (KI) und Blockchain für Transparenz im CO₂-Zertifikatehandel sorgt und Greenwashing-Risiken erkennt. BR Dr. Christoph Matznetter, Vizepräsident der WK Österreich, würdigte die Leistung in seiner Laudatio per Videobotschaft. Der SWV NÖ gratuliert herzlich.



Wir laden herzlich zum

CASINO BADEN **SWV** **27. Ball**
Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Niederösterreich des **SWV NÖ**

Musik: „Dolce Vita“ Tombola
Eröffnung: Tanzschule Rueff Viele Programm-Highlights

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Glanz und festlicher Stimmung im einzigartigen Ambiente des Casinos Baden.

SAMSTAG | 21. FEB. 2026 | 20 UHR

Eintritt: € 39,- | Schüler, Präsenz- & Zivildienstler € 12,-
Karten- / Platzreservierung: T 02742 2255-444
noe@wirtschaftsverband.at

Werden Sie Teil unserer Community!

Unternehmen präsentieren und finden.



Präsentation

Hier können Sie Ihre Leistungen und Produkte über Ihr Profil präsentieren und zu Ihrer Website / Ihren Social Media-Seiten verlinken.



Vernetzung

Vernetzen Sie sich mit anderen Unternehmen auf unserer Plattform!



Information

Wir informieren in unserem Facebook-Newsfeed über unsere aktuellen Tätigkeiten.



Suche

Für die Vergabe Ihrer Aufträge suchen und finden Sie die perfekten Unternehmer*innen für Ihr Projekt und / oder laden hier Ihre Aufträge hoch.

Sie führen einen kleinen oder mittleren Betrieb oder sind Einpersonnenunternehmer*in?

Registrieren Sie sich als Unternehmer*in und profitieren Sie von Präsentation, Information, Vernetzung und Suche!



Sie haben kein Unternehmen?

Registrieren Sie sich als Partner*in und suchen Sie uneingeschränkt Unternehmer*innen, die zu Ihnen und Ihrer Organisation passen – oder laden Sie Aufträge auf die Plattform!



Registrieren Sie sich jetzt

unter www.auftragszone.at/register oder mit diesem QR-Code

Noch Fragen?

Sie können sich jederzeit gerne an uns wenden: www.swvnoe.at oder 02742 2255-444.